

Kleines Unternehmen, großer Mut

Meinharder Firma H. Kühn bekommt Bundespreis für Vereinbarkeit von Beruf und Pflege

BERLIN/GREBENDORF. Das Meinharder Unternehmen H. Kühn GmbH hat den erstmals in diesem Jahr ausgelobten Sonderpreis des Otto-Heinemann-Preises gewonnen. Der in Berlin vergebene Preis, der unter der Schirmherrschaft von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier ausgelobt wird, richtet sich an Arbeitgeber, die sich im besonderen Maße für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege einsetzen.

In dem Meinharder Unternehmen, das sich auf die Realisierung kompletter Elektroanlagen und Automatisierungslösungen spezialisiert hat, wird einer Fachkraft zugestanden, sich um die Pflege seiner Frau zu kümmern. Dafür hat Geschäftsführer Holger Kühn dem Mitarbeiter zugestanden, Stunden zu reduzieren.

Mit der Firma Kühn ehrte die Jury „den mutigen Einsatz eines kleinen Unternehmens“. Denn mit zehn Mitarbeitern stelle sich der Betrieb der besonderen Herausforderung, seinen Beschäftigten bei der Pflege von Angehörigen zur Seite zu stehen. „Beruf und Pflegeverantwortung miteinander zu vereinbaren, das bedeutet Höchstleistung beruflich und privat. Wenn besonders kleinere Unternehmen sich dafür einsetzen, ihren Mitarbeitern in diesen Phasen zu helfen, möchten wir das unterstützen“, begründete Brigitte Gross, Direktorin der Deutschen Rentenversicherung Bund, den Sonderpreis.

Diesen Sonderpreis nahm Geschäftsführer Holger Kühn jetzt entgegen und ist stolz darauf, dass er diesen Sonderpreis gewonnen hat. Die H. Kühn GmbH hat eine Betriebsgröße von zehn Mitarbeitern



Ausgezeichnet: Der Initiator der Berliner Pflegekonferenz Yves Rawiel (links) und Jury-Mitglied Brigitte Gross (rechts) zeichnen bei der Preisverleihung in Berlin den Meinharder Unternehmer Holger Kühn aus.

Foto: André Wunstorff

und ist Mitglied in der Elektro-Innung Werra-Meißner. „Dies ist ein perfektes Beispiel dafür, dass die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege auch in kleinen, regionalen Handwerksbetrieben stattfinden kann“, lobte Barbara Funke von der Kreishandwerkerschaft. Kühn möchte auch anderen Hand-

werksbetrieben Mut machen, sich für die Vereinbarkeit von Beruf und Pflege in Kleinunternehmen einzusetzen und die Mitarbeiter zu unterstützen. „Es ist eine Herausforderung, aber letztendlich alles eine Frage der Organisation“, sagte Kühn. Das Oberlandesgericht Köln, der LVM Landwirt-

schaftlicher Versicherungsverein und die Henkel AG mit ihrem Standort Düsseldorf waren die Gewinner in den anderen Kategorien. Der Otto-Heinemann-Preis wird von SpectrumK, dem BKK Dachverband und dem IKK vergeben. „Wir wollen mit dem Otto-Heinemann-Preis den Einsatz von

Unternehmen und Institutionen würdigen, Mitarbeiter in der belastenden Situation der Pflege von Angehörigen durch innovative Programme und Angebote zu unterstützen“, sagte Yves Rawiel, Geschäftsführer von SpectrumK und Initiator der Berliner Pflegekonferenz. (red/ts)